

Was war aber wohl der wahre Grund seiner
Bekehrung?

Man hat viele Ursachen zu glauben, daß solche ein blosses Werk der Staatskunst war, indem sich das Christenthum im Römischen Reiche schon überall ausgebreitet hatte, und das Heidenthum bey den vernünftigen Heiden selbst verächtlich geworden war. Seine Sitten waren auch eben nicht so beschaffen, als es die Lehre des Evangelii erfordert.

War seine Regierung ruhig?

Anfänglich war sie es nicht, indem sich verschiedene Gegenkaiser wider ihn aufwarfen, die er mit Gewalt der Waffen bezwingen mußte.

In was für Umständen befand sich die christliche Religion?

Sie würde einen vollkommenen Frieden unter ihm genossen haben, wenn nicht ein Priester aus Alexandrien, Namens Arius, dieselbe beunruhiget hätte, indem er lehrete, daß Christus nach seiner göttlichen Natur ein weit geringeres Wesen, als der Vater sey, und einen starken Anhang erhielt.

Was wendete man dagegen für Mittel an?

Constantin versammelte 325. ein Concilium zu Nicäa in Bithynien, auf welchem Arianer verworfen wurde; allein sie erhielt dessen ungeachtet an vielen Orten die Oberhand.

Was hat Constantin sonst merkwürdiges
verrichtet?

Er erweiterte die Stadt Byzanz in Thracien, verschönerte sie, gab ihr den Namen Constantinopel, und machte sie zur Hauptstadt des Reiches; ein sehr
un-